

Einfluss der sozialen Herkunft und der Sportpartizipation auf die Entwicklung motorischer Basiskompetenzen von Grundschulkindern

MELINA WALTER, LUCAS SCHOLE, ERIN GERLACH

Universität Hamburg

Einleitung

Die Entwicklung von Bewegungskompetenzen im Grundschulalter ist ein entscheidender Faktor für die Teilhabe an sportlichen Aktivitäten (Herrmann et al., 2024). Unklar ist, inwieweit die soziale Herkunft und Aspekte des Sportengagements Prädiktoren für die Entwicklung motorischer Basiskompetenzen darstellen.

Methode

Die Daten entstammen zwei Messzeitpunkten der EMOKK-Studie in der Schweiz. Die motorischen Leistungen der Kinder (N = 1149; 50.9% weiblich; M = 7.79 Jahre, SD = .80) wurden mit dem MOBAK 1-4 erhoben (Herrmann et al., 2024). Die Sportpartizipation der Kinder und die Berufe der Erziehungsberechtigten, als Indexvariable für die soziale Herkunft, wurden mit einem Elternfragebogen erfasst. Die Berufe wurden über einen Umsteigeschlüssel als internationaler sozioökonomischer Index (ISEI) codiert. Für die Untersuchung der Prädiktoren wurden jeweils vier Modelle mittels multipler linearer Regressionsanalyse in einem längsschnittlichen Design berechnet.

Ergebnisse

Die soziale Herkunft erwies sich für Etwas-Bewegen als signifikanter Prädiktor ($\beta = .096$, $p < .01$), aber nicht für Sich-Bewegen. Von den Sportpartizipationsvariablen erwiesen sich beim Etwas-Bewegen die körperlich-sportliche Aktivität ($\beta = .076$, $p < .05$) und die Sportvereinsmitgliedschaft ($\beta = .102$, $p < .001$) als signifikante Prädiktoren. Beim Sich-Bewegen erwiesen sich die Sportvereinsmitgliedschaft ($\beta = .094$, $p < .01$) und die freiwilligen schulischen Sportangebote ($\beta = .094$, $p < .01$) als signifikante Prädiktoren.

Diskussion

Die soziale Herkunft scheint einen stärkeren Einfluss auf die Kompetenzentwicklung im Etwas-Bewegen als im Sich-Bewegen zu haben. Die Vereinsmitgliedschaft fördert die Entwicklung der motorischen Basiskompetenzen in beiden Kompetenzbereichen signifikant und ist daher besonders relevant. Eine mögliche reziproke Beeinflussung sollte in weiteren Untersuchungen erforscht werden. Die Nutzung des ISEI zur Bestimmung der sozialen Herkunft ist diskutabel, da veraltete Berufscodierungen und die ausschließliche Berücksichtigung von Männern zu Verzerrungen der Ergebnisse führen können.

Literatur

Herrmann, C., Ennigkeit, F., & Seelig, H. (Hrsg.). (2024). Motorische Basiskompetenzen: Konstrukt, Forschungsstand und Anwendung. Springer VS.